



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Pala-Handbuch der Entwicklungspapier-Technik unter
ausschließlicher Betonung und Verwendung von Papieren
der Gust. Schaeuffelenschen Papierfabrik, Heilbronn am
Neckar**

Gustav Schaeuffelen <Heilbronn>

Heilbronn, 1921

Registrierpapier

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59655)

II. Spezial-Papiere

Registrier-Papier für wissenschaftliche Zwecke etc.



Die Methode photographischer Aufzeichnung von Messungen aller Art hat sich vor allem wegen ihrer unübertroffenen Exaktheit auf vielen Gebieten wissenschaftlicher Forschung und praktischer Betätigung bereits eine dauernde Verwendung gesichert. So werden zum Zwecke ihres Studiums beispielsweise zahlreiche physikalische Erscheinungen, meteorologische und magnetische Beobachtungen photographisch registriert, die Pathologie bedient sich der photographischen Technik zur Aufzeichnung der Elektrokardiogramme, und von auch dem Laien näher liegenden Gebieten zieht u. a. die drahtlose Telegraphie Gewinn aus der Eigenschaft der Lichtempfindlichkeit der Bromsilbergelatine.

Für alle diese Registrierzwecke fabrizieren wir nun seit längeren Jahren ein Spezial-Registrier-Papier, dessen Hauptvorzug darin besteht, dass der dazu verwandte Rohstoff ein besonders widerstandsfähiger ist, und dass seine Festigkeit infolgedessen die der gewöhnlichen photographischen Papiere bei weitem übertrifft. Es wird damit bezweckt, dass

das Registrier-Papier die betreffenden Apparate, in denen es häufig einer starken Spannung ausgesetzt ist, ohne Schaden zu nehmen oder gar zu zerreißen, durchläuft, ein Vorzug, der namentlich da von Bedeutung ist, wo sich eine sofortige automatische Entwicklung an die Belichtung anschliesst.

Ferner ist aber bei den meisten der genannten Verwendungszwecke eine hohe Lichtempfindlichkeit des Papieres erwünscht, um auch noch geringste Lichtwirkungen aufzeichnen zu können — auch in dieser Beziehung entspricht unser Registrier-Papier allen Anforderungen, indem wir es ausschliesslich mit einer hochempfindlichen Emulsion in den Handel bringen, so dass kürzeste Lichteindrücke und geringste Lichtschwankungen bei guter Kontrastwirkung aufs beste wiedergegeben werden.

Die Normalformate für Registrier-Papier, d. h. Rollen von:

12 cm × 75 m, 6 cm × 75 m, 6 cm × 60 m, 6 cm × 30 m, sowie Streifen in Format 6 cm × 0,5 m sind stets am Lager, doch werden auch andere Masse bei entsprechenden Mengen auf Bestellung extra angefertigt; bei Bedarf bitten wir Spezial-Offerte einzuholen.

Gebrauchsanweisung für Registrier - Papier.

Die Behandlung des Registrierpapiers ist die unter Berücksichtigung seiner Hochempfindlichkeit für Bromsilberpapier allgemein übliche, doch empfehlen wir, sich zur Vermeidung von Fehlresultaten an unsere nachstehenden Vorschriften zu halten:

Belichtung.

Die Belichtungszeit ist naturgemäss abhängig von der Stärke der Lichtquelle des betreffenden Apparates, die je nach dessen Konstruktion konstant oder variabel ist. In jedem Falle empfiehlt es sich, eine Vorprobe mit einem kleinen Streifen des Papiers zu machen, um die bestmöglichen Bedingungen für ein gutes Resultat festzulegen.

Entwicklung.

Zur Entwicklung eignen sich zwar mehr oder weniger alle gebräuchlichen Entwickler, der Einfachheit halber empfehlen wir jedoch, sich des überall käuflichen *Rodinal*s zu bedienen, das in einer Verdünnung von etwa 1:20 — eventl. bei automatischer Entwicklung auch konzentrierter — unter Zusatz einiger Tropfen Bromkaliumlösung 1:10 zu verwenden ist.

Sofern frischer Entwickler benutzt wurde, ist die Entwicklung in wenigen Sekunden bzw. bis

etwa 2 Minuten beendet; eine zu starke Ausnützung des Entwicklers ist tunlichst zu vermeiden, da sonst keine brillanten Kurven erhalten werden.

Fixieren.

Nach kurzem Abspülen gelangt das Papier in ein saures Fixierbad, in dem es unter öfterem Bewegen annähernd 10 Minuten verbleibt. Es empfiehlt sich folgende Zusammensetzung:

Wasser, heiss	1000 ccm
Natriumthiosulfat, krist.	250 g

nach dem Abkühlen ist zuzusetzen:

Kaliummetabisulfit	50 g
------------------------------	------

Alsdann wird $\frac{1}{2}$ Stunde in mehrmals gewechseltem oder besser fliessendem Wasser gewässert und schliesslich durch Aufhängen an einer Schnur mittels Klammern getrocknet.

Wünscht man ein etwaiges Einrollen der fertigen Registrierstreifen zu verhindern, so kann man dem Trocknen noch ein Einlegen in ein 5 prozentiges Glycerinbad während einiger Minuten vorangehen lassen.